

1.3 Betrachtung: Buch

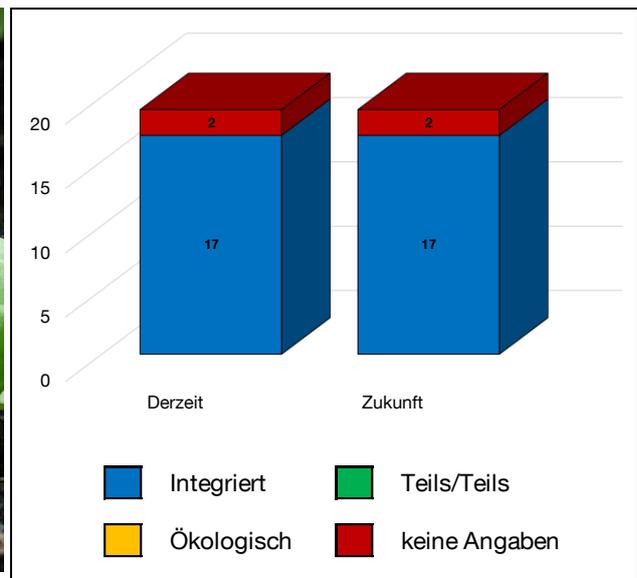
1.3.1 Status der Betriebe

In **Buch** haben 19 Betriebe an der Befragung teilgenommen. Davon arbeiten derzeit 17 Betriebe im Vollerwerb und zwei im Nebenerwerb.

1.3.2 Bewirtschaftungsart

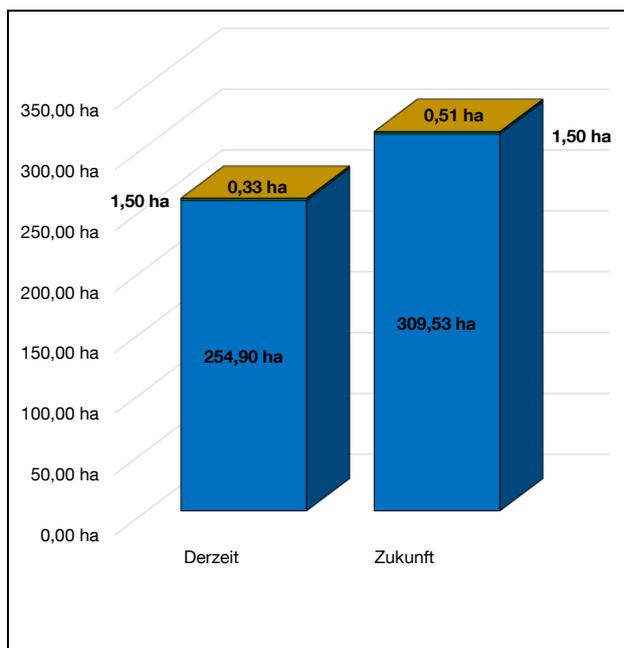


Quelle: (pixabay 2017)



Grafik A- 35: Entwicklung Bewirtschaftungsarten Buch

1.3.3 Flächenübersicht - nur Betriebe, die geantwortet haben



Grafik A- 36: Flächenübersicht Buch

Der Anteil der Freilandanbauflächen beträgt nahezu 100 % der gesamten Anbaufläche. Absolut soll die Anbaufläche im Freiland von derzeit 254,90 ha auf 309,53 ha wachsen. Unterglas- und Folienhausanbau spielen mit derzeit 1,50 ha bzw. 0,33 ha eine eher untergeordnete Rolle. Hier soll es lediglich bei den Folienhäusern einen Zuwachs von 0,18 ha geben. Die Pachtquote beträgt 52,1 %.

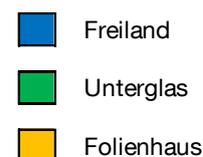


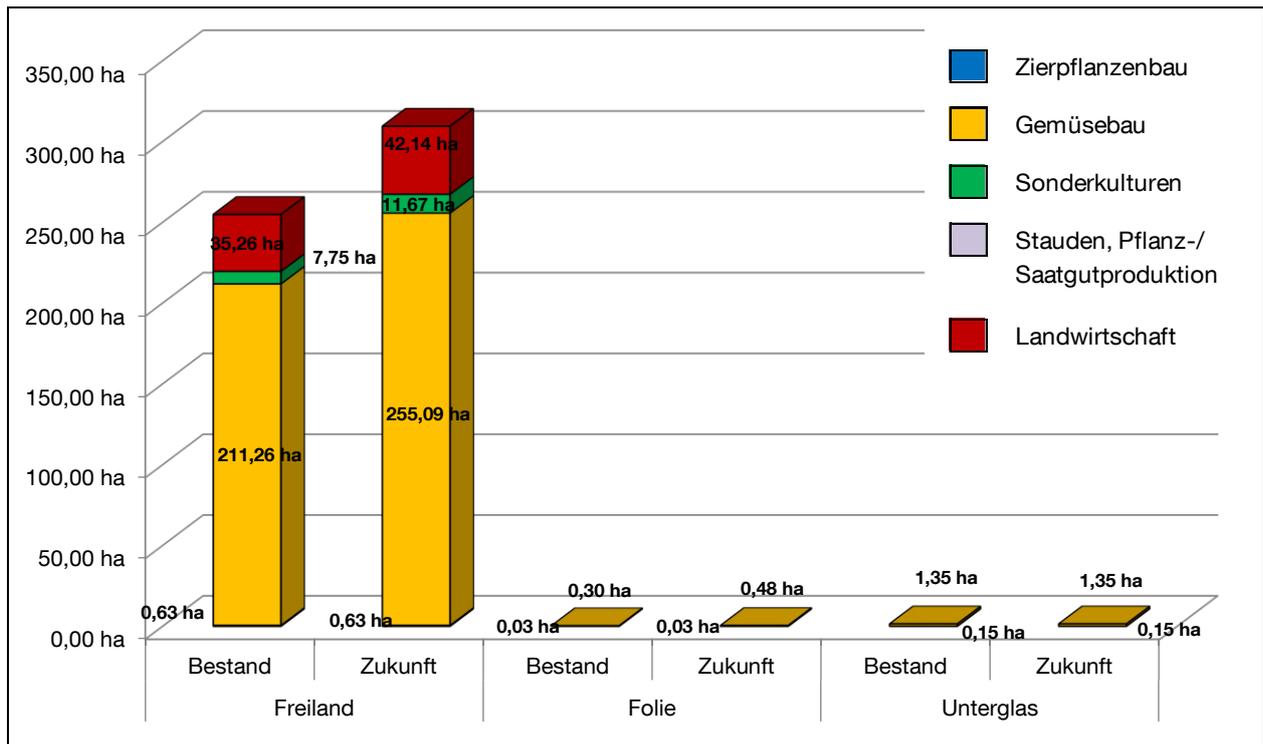


Abbildung A- 3: Teilgebiet Buch - Nutzung der Flächen

Quelle: (Stadt Nürnberg, Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2017)

Buch liegt im Wesentlichen westlich der B 4 und vor allem in direkter Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens. In Ost-West-Richtung verläuft der Bucher Landgraben. Der Gemüseanbau findet überwiegend im Freilandanbau statt, Gewächshäuser und Folienhäuser sind auf der Gemarkungsfläche kaum vorhanden. In Verlängerung der Start- und Landebahn sind Gewächshäuser wegen der Auswirkungen auf den Flugverkehr (Reflektionen) nicht zulässig. Die 19 Betriebe bauen durchschnittlich 13,5 ha an.

Im Süden der Ortschaft ist mit der Metro ein großflächiger Handelsbetrieb angesiedelt. Daneben gibt es noch weitere Gewerbeansiedlungen. Insgesamt hat **Buch** aber seinen ländlichen Charakter erhalten.



Grafik A- 37: Entwicklung Anbau in Buch

1.3.3.1 Anbaumethode Freiland

Etwa 83 % der Freilandflächen (211,26 ha) dienen dem Gemüseanbau. Ca. 14 % (35,26 ha) werden im Rahmen wechselnder Fruchtfolgen normal landwirtschaftlich genutzt. Auf 7,75 ha Freilandfläche werden derzeit Sonderkulturen, auf 0,63 ha Zierpflanzen angebaut. Zukünftig soll der Gemüsebau auf 255,09 ha anwachsen, das entspricht einer Steigerung von ca. 21 %. Auch die landwirtschaftlich genutzten Flächen sollen um ca. 20 % auf 42,14 ha anwachsen. Dies entspricht der Notwendigkeit innerhalb der Fruchtfolge. Bei den Sonderkulturen ist eine Steigerung um 3,92 ha geplant.

1.3.3.2 Anbaumethode Folienhaus

Das Folienhaus hat mit einer vorgesehenen Erweiterung von 0,33 ha auf 0,51 ha genau wie der Unterglasanbau eine geringere Bedeutung. Der Gemüsebau soll bei dieser Anbaumethode auf 0,48 ha ansteigen. Beim Zierpflanzenbau ist keine Steigerung im Folienhaus geplant.

1.3.3.3 Anbaumethode Unterglas

Im Unterglasanbau wird es in **Buch** in Zukunft keine Zuwächse geben. Es bleibt bei 1,35 ha Gemüse- sowie 0,15 ha Zierpflanzenbau. Somit werden hier voraussichtlich keine neuen Glashäuser entstehen.

1.3.3.4 Sonstige zum Betrieb gehörende Flächen

In **Buch** soll vor allem der Anteil der Pferdekoppeln stark anwachsen, von derzeit 1,7 ha um weitere 4 ha. Hier soll das Angebot an Reitmöglichkeiten ausgebaut werden. Daneben sollen noch etwa 0,5 ha Gebäude im Außenbereich erstellt werden. Die anderen Betriebsflächen bleiben weitgehend gleich, bis auf den Anteil an Hofflächen, dieser soll soweit möglich um 0,8 ha vergrößert werden. Flächen mit sonstigen Nutzungen sind:

Waldflächen mit 1,48 ha

Ausgleichsflächen mit 0,2 ha

Pferdekoppeln mit 1,7 ha

Diese Flächen spielen aber mit 10,77 ha eine untergeordnete Rolle in der gesamten Flächenbetrachtung.

1.3.4 Betriebsform

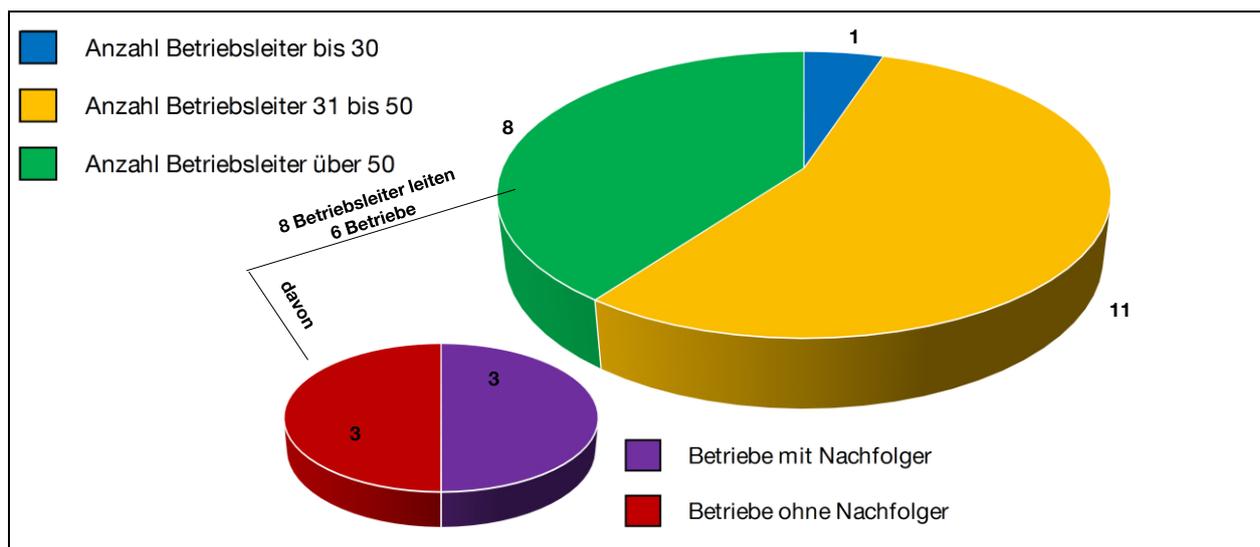
Im Vorfeld der Befragung ging man davon aus, dass die Betriebe in unterschiedlichsten Betriebsformen aufgestellt sind. Die Befragung zeigte, dass der allergrößte Teil der Betriebe als Einzelunternehmen oder GbR organisiert sind.

In **Buch** sind 12 Betriebe Einzelunternehmen, 6 Betriebe GbR's sowie eine KG.

1.3.5 Arbeitskräfte

Im folgenden Kapitel werden hauptsächlich Betrachtungen zur Personalstruktur vorgenommen. Dabei wird dargestellt, welches Personal auf den Betrieben arbeitet und wie dieses ausgebildet ist.

1.3.5.1 Betriebsleiter



Grafik A- 38: Aktuelles Alter der Betriebsleiter Buch

Zu dieser Frage haben vier Betriebe keine Angaben gemacht. Bei fünf der restlichen 15 Betriebe gibt es derzeit schon zwei oder drei Betriebsleiter. Zum Alter der Betriebsleiter wurden von vier weiteren Betrieben keine oder unvollständige Aussagen getätigt.

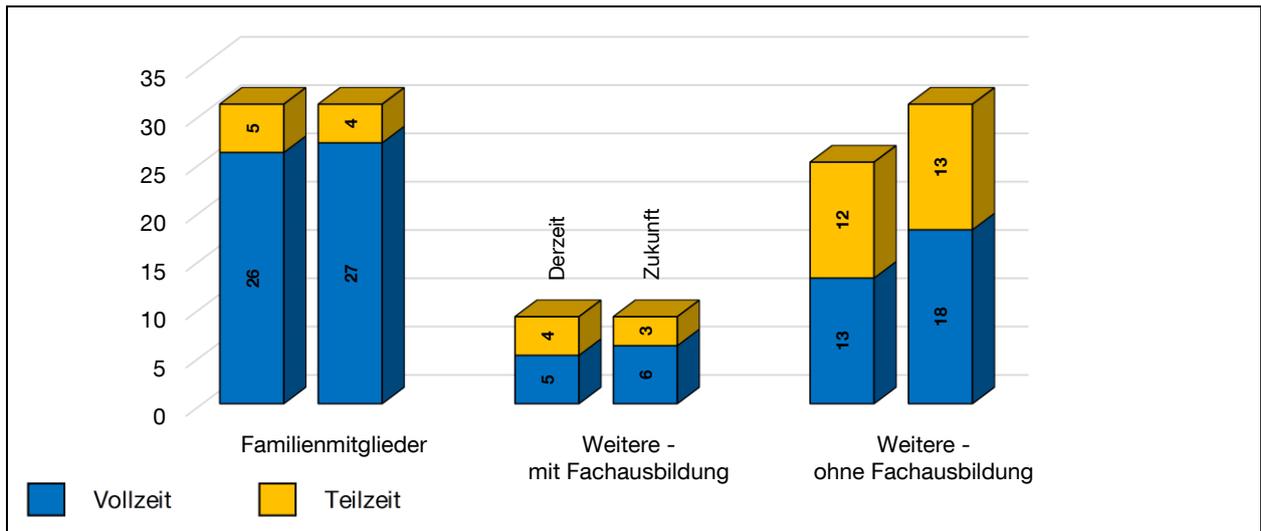
Insgesamt sind über die Hälfte der Betriebsleiter zwischen 31 und 50 Jahre alt. Acht Betriebsleiter sind über 50, einer unter 30 Jahre alt.

Von den acht Betrieben mit Betriebsleitern über 50 Jahre hat die Hälfte einen Hofnachfolger und somit die Weiterführung schon geregelt.

1.3.5.2 Ständige Mitarbeiter

16 von 19 Betrieben, die an der Befragung teilgenommen haben, machten hierzu Angaben. Wie in der Grafik ersichtlich soll der Anteil der ständigen Mitarbeiter ansteigen, von 65 auf insgesamt 71 Mitarbeiter bei 16 Betrieben.

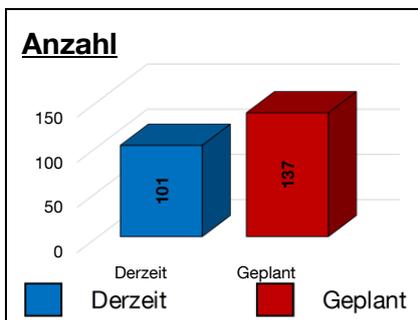
Dies zeigt, dass durch das geplante Wachstum der Bedarf an qualifizierten Vollzeitbeschäftigten steigen wird.



Grafik A- 39: Entwicklung Aufgliederung der ständig Beschäftigten Buch

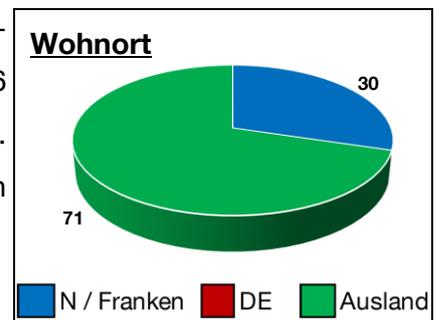
Der Anteil der Familienmitglieder in der Vollzeitbeschäftigung ist hoch, künftig soll noch ein weiteres Familienmitglied in die Vollzeitbeschäftigung wechseln. Auch eine Fachkraft in Teilzeit soll künftig Vollzeit beschäftigt werden. Ohne Fachausbildung steigt die Anzahl der Beschäftigten von 13 Voll- und 12 Teilzeit- auf 18 Voll- und 13 Teilzeitbeschäftigte an.

1.3.5.3 Saisonmitarbeiter



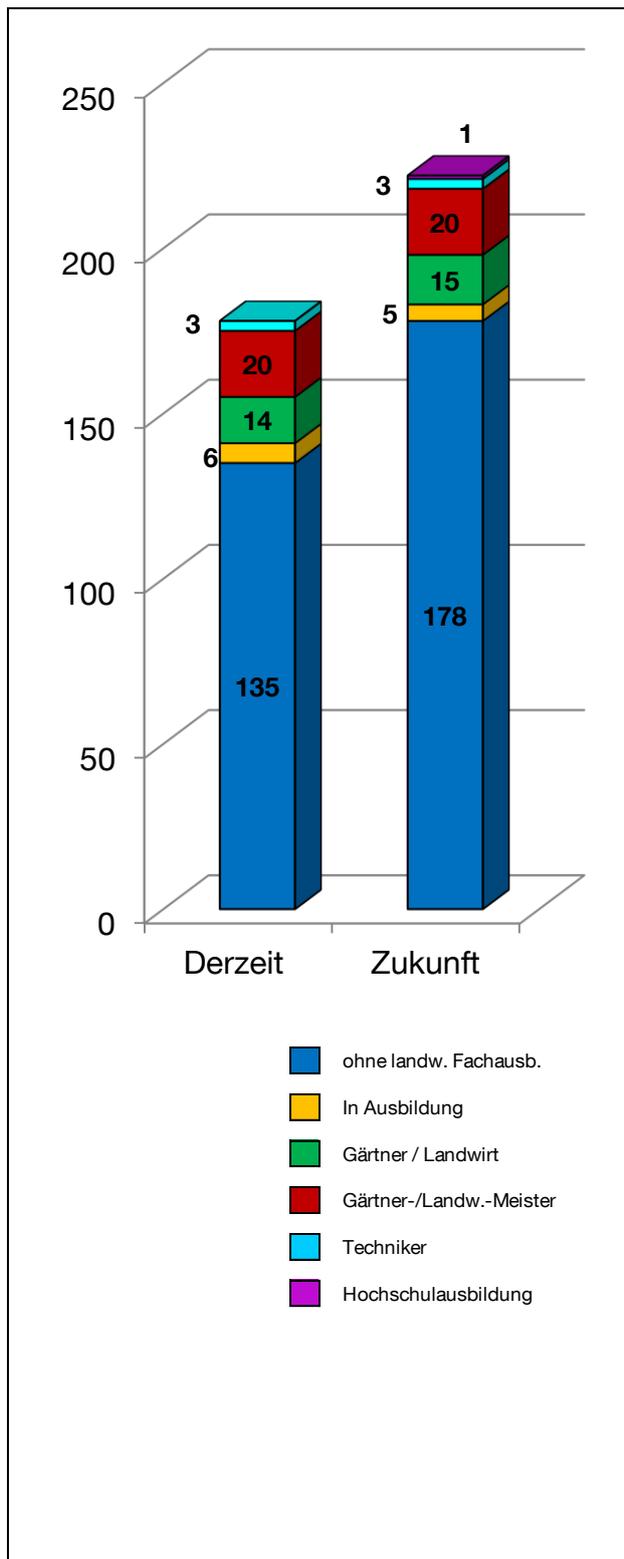
Grafik A- 40: Entwicklung der Anzahl an Saisonmitarbeitern Buch

Die Anzahl der Saisonmitarbeiter steigt um 36 Personen auf insgesamt 137. Diese wohnen zum größten Teil (70 %) im Ausland.



Grafik A- 41: Aktueller Wohnort der Saisonmitarbeiter Buch

1.3.5.4 Qualifikation aller Beschäftigten



Der überwiegende Teil der Beschäftigten sind ungelernete Arbeitskräfte. Von den hier 135 Beschäftigten ohne Fachausbildung entfallen die meisten (101) auf die Saisonarbeitskräfte.

Daneben sind 20 Gärtner- oder Landwirtschaftsmeister und 14 Gärtner oder Landwirte beschäftigt.

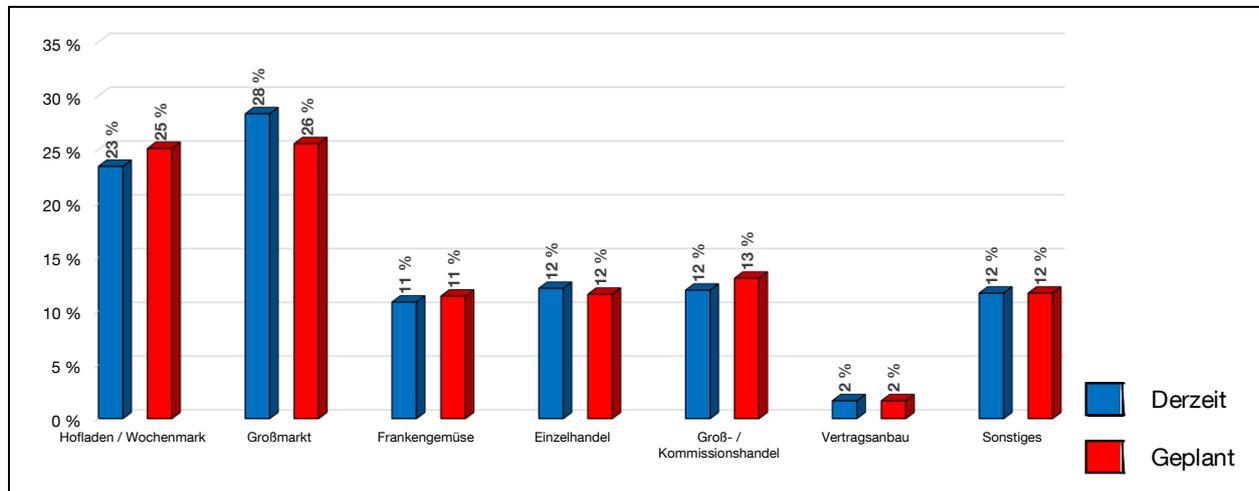
Sechs Beschäftigte befinden sich noch in der Ausbildung und es werden drei Techniker beschäftigt.

Vor allem in der Betriebsleitung und bei den ständigen Mitarbeitern gibt es mit 20 Meistern und 14 Gärtnern in den 19 Betrieben eine hohe Qualifikation. Diese soll in den kommenden Jahren noch leicht zunehmen, was darauf hindeutet, dass der Gemüseanbau sich noch stärker spezialisiert. Ergänzt werden diese von derzeit 135 und in Zukunft von 178 ungelerten Arbeitskräften. Die vom Verbraucher geforderte Qualität verlangt in den Betrieben entsprechende Fachkenntnis. Die Anzahl und Qualität der Ausbildung wird mit den vorgesehenen Wachstumsschritten, wie unten dargestellt, weiter zunehmen.

Grafik A- 42: Entwicklung der Qualifikation aller Beschäftigten Buch

1.3.6 Vermarktung

Mit der Frage nach der Vermarktung sollte eine Übersicht über die derzeitigen und künftigen Absatzmärkte gewonnen werden. Dabei wurde auf die vorherrschenden Strukturen aufgebaut.

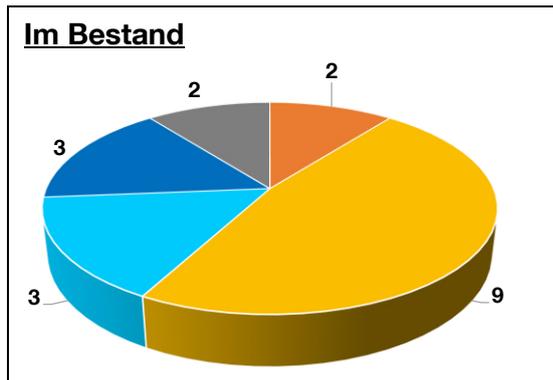


Grafik A- 43: Entwicklung der Absatzverhältnisse in % des Umsatzes Buch

Insgesamt sind die Gemüseerzeuger in **Buch** breit aufgestellt. Im Bereich der Direktvermarktung soll der Anteil vom Gemüseabsatz leicht steigen. Der Anteil von Absätzen an Großmarkt und Einzelhandel nimmt in geringem Maße ab, zu Gunsten von Frankengemüse sowie Groß- und Kommissionshandel. Durch die breite Fächerung der Abnehmer sind die Betriebe resilient aufgestellt. Grundsätzlich haben die Betriebe ihre gewachsenen, funktionierenden Strukturen und wollen diese, mit geringen Verschiebungen auch so beibehalten. Die generelle Nachfrage ist vorhanden, so dass für die angedachten Wachstumsschritte die Absatzseite gegeben ist.

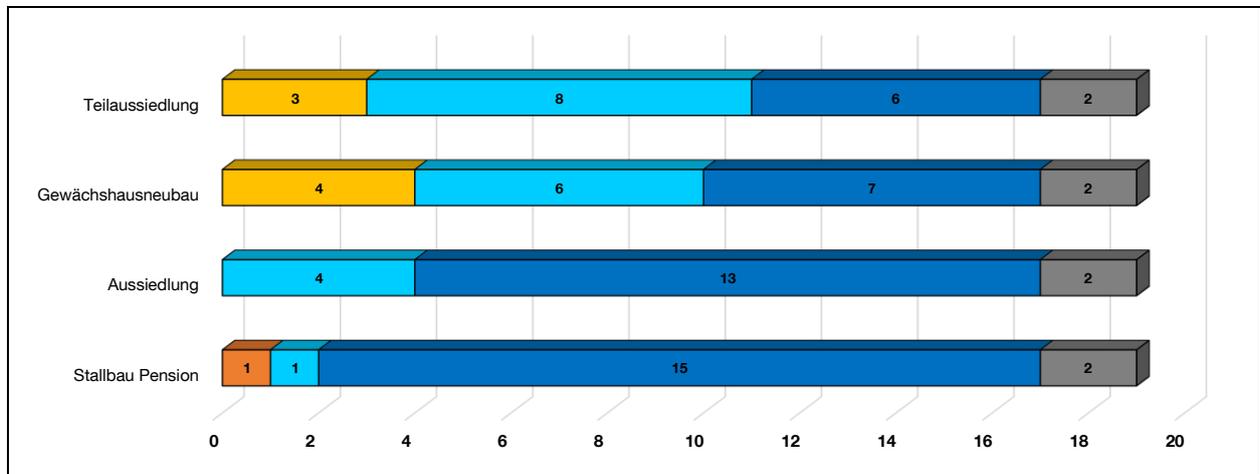
1.3.7 Bauliche Veränderungen

Zwei Betriebe haben hierzu keine Angaben gemacht. 13 von 17 Betrieben wollen in den nächsten Jahren bauliche Veränderungen durchführen. Davon wollen sechs Betriebe im Bestand erneuern und sanieren, alle anderen sehen auch Neubauten von Betriebsgebäuden vor oder können sich auch nur Neubauten vorstellen. Grundsätzlich zeigt sich hier aber, dass alle bestehenden Hofstellen weitergeführt werden.



Zwei von den elf Betrieben, die im Bestand bauen wollen, haben konkrete Bauabsichten, neun sind noch unentschlossen, mit positiver Tendenz zum Bau. Drei Betriebe sind unentschlossen, mit negativer Tendenz. Drei weitere haben nicht vor, in den nächsten fünf bis zehn Jahren in die Betriebsstätte zu investieren.

Grafik A- 44: Bauabsichten im Bestand Buch



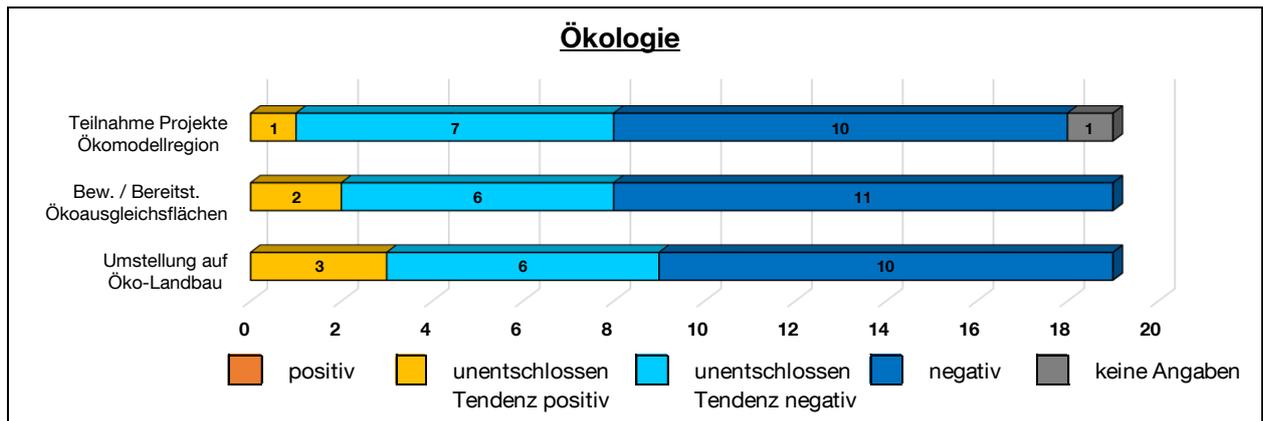
Grafik A- 45: Bauabsichten mit Neubauten Buch

Bei den Neubauten sind der Gewächshausneubau und Teilaussiedlungen, wie z. B. Maschinen- und Lagerhallen, die hauptsächlichen Bauabsichten. Einen Stallbau für Pensionstierhaltung hat ein Betrieb konkret vorgesehen. Eine Komplettaussiedlung ist von keinem der Betriebe geplant.

1.3.8 Weitere Betriebsentwicklung

Neben der baulichen Betriebsentwicklung wurde auch nach der inhaltlichen Weiterentwicklung gefragt. Hier wurden bei der Gliederung verschiedene, verwandte Themenbereiche zusammengefasst. Generell sind die Betriebe in **Buch** für Veränderungen im Bereich der Anbauformen und bei Strukturverbesserungen offen.

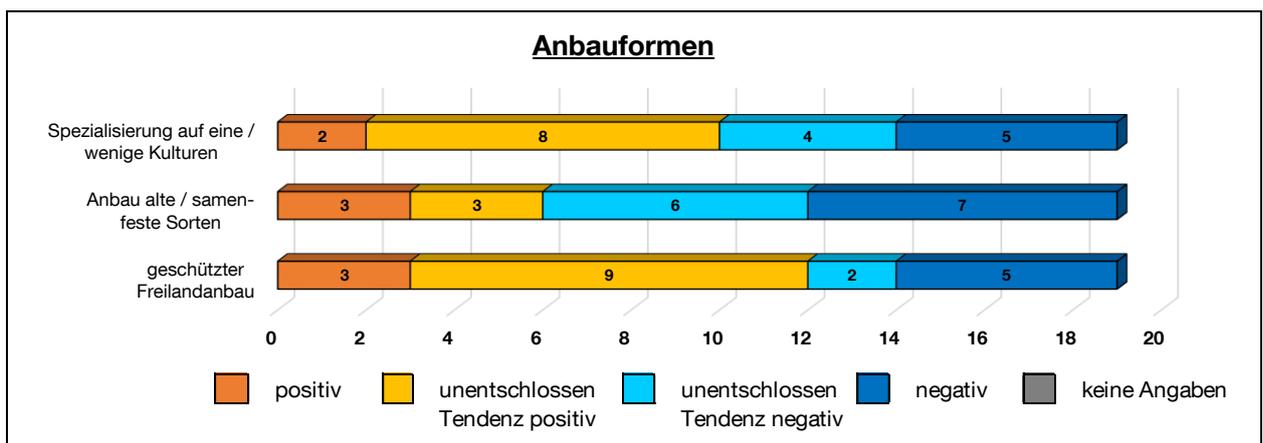
1.3.8.1 Ökologie



Grafik A- 46: Weitere Betriebsentwicklung - Ökologie - Buch

Auf ökologischen Landbau umzustellen, können sich drei Betriebe in **Buch** vorstellen. Derzeit arbeiten alle Betriebe in Buch konventionell. Ein Betrieb kann sich vorstellen an Projekten der Ökomodellregion teilzunehmen. Bewirtschaftung oder Bereitstellung von ökologischen Ausgleichsflächen können sich zwei Betriebe vorstellen.

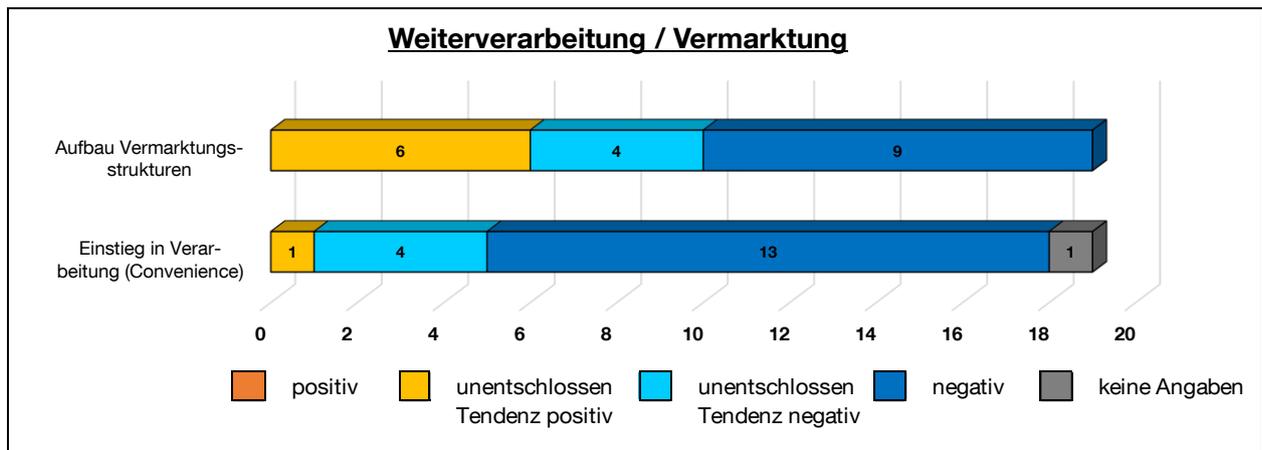
1.3.8.2 Anbauformen



Grafik A- 47: Weitere Betriebsentwicklung - Anbauformen - Buch

Eine weitere Spezialisierung auf wenige, oder besondere Kulturen und Sorten ist für mehr als die Hälfte der Betriebe gut denkbar. Dem geschützten Freilandanbau wollen sich sogar 12 Betriebe zuwenden. Sechs Betriebsleiter würden auch alte und samenfeste Sorten anbauen

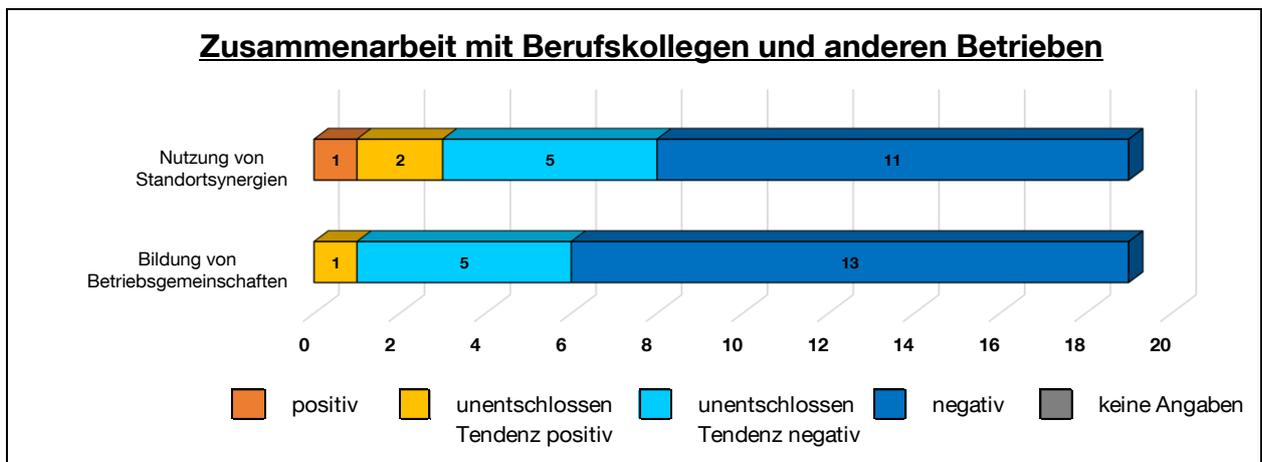
1.3.8.3 Weiterverarbeitung und Vermarktung



Grafik A- 48: Weitere Betriebsentwicklung - Weiterverarbeitung und Vermarktung - Buch

Sechs der 19 Betriebe in **Buch** sehen den Aufbau von neuen Vermarktungsstrukturen positiv. Lediglich ein Betriebe steht dem Einstieg in die Veredelung der Produkte tendenziell positiv gegenüber.

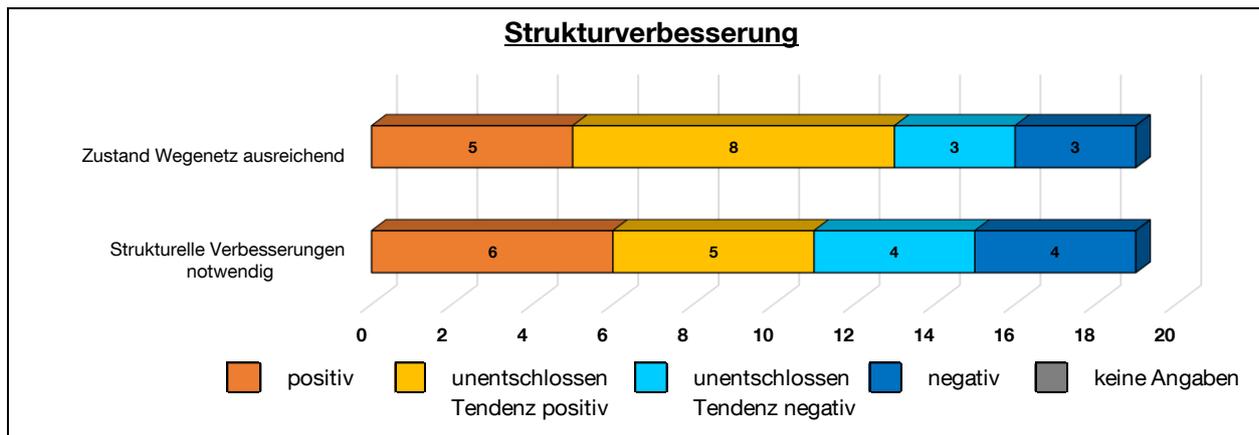
1.3.8.4 Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben



Grafik A- 49: Weitere Betriebsentwicklung - Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben - Buch

Synergieeffekte, z. B. im Form einer gemeinsamen Heizung, würden drei Betriebsleiter von **Buch** gerne annehmen. Einer Bildung von einer Betriebsgemeinschaft stehen aber alle eher skeptisch gegenüber, dies kann sich nur ein Betrieb tendenziell vorstellen. Hier wäre allerdings Einsparpotential bei der Produktion vorhanden.

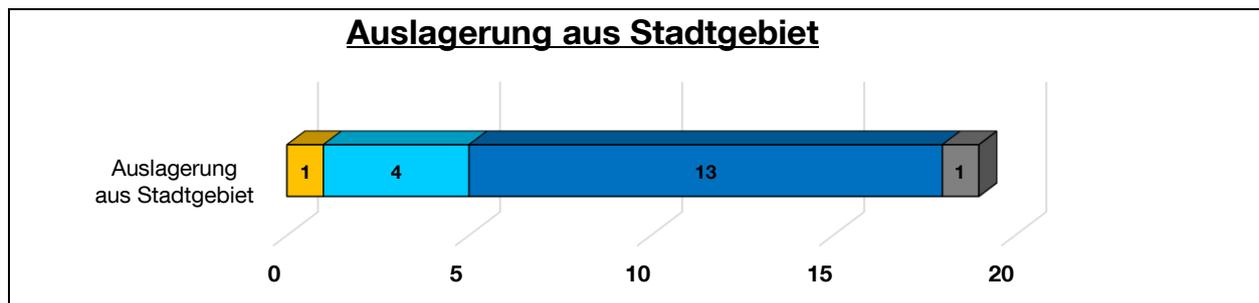
1.3.8.5 Strukturverbesserung



Grafik A- 50: Notwendigkeit von Strukturverbesserungen - Buch

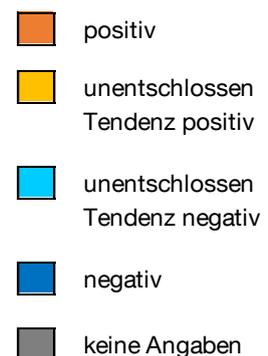
Das vorhandene Wegenetz wird von den meisten Betrieben als ausreichend betrachtet. Verbesserungen in der Flächenstruktur werden in **Buch** aber von über der Hälfte der Betriebe als notwendig angesehen. In **Buch** gibt es auch schon Erfahrungen mit dem Freiwilligen Landtausch.

1.3.8.6 Auslagerung aus Stadtgebiet



Grafik A- 51: Weitere Betriebsentwicklung - Auslagerung aus Stadtgebiet - Buch

Eine Auslagerung der Betriebe aus dem Stadtgebiet wird von fast allen Betriebsleitern abgelehnt. Die zu schaffenden Strukturen, die über die Jahre am angestammten Standort entstanden sind, sind sehr schwer herzustellen. In den örtlichen Workshops wurde diese Frage nochmal mit den Gemüseerzeugern diskutiert. Vor- und Nachteile einer Betriebsverlagerung, aus Sicht der Betriebe werden im entsprechenden Kapitel 4.3 dargestellt.



1.3.8.7 Tierhaltung

Ein Betrieb hält Schafe, Pferde, Rinder und Ziegen, sonst wurden keine Angaben zu weiterer Tierhaltung gemacht.

Die Pensionstierhaltung wird ebenfalls von einem Betrieb in Betracht gezogen, hier liegen aber aufgrund der starken Gewichtung konkrete Entwicklungsabsichten bereits vor.

1.3.8.8 Weitere Dienstleistungen

(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)

Ein Betrieb in **Buch** betreibt einen Hofladen und liefert Produkte an die Gastronomie.

1.3.9 Flächenbereitstellung

Die Bereitschaft Produktionsflächen für andere Zwecke zur Verfügung zu stellen ist bei drei Betrieben gegeben.

1.3.10 Sonstige Ideen und Vorschläge

(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)

Die **Bucher** Landwirte suchen selbst Anbauflächen, die sie kaufen oder pachten können. Die vorhandenen Anbauflächen sollen unbedingt erhalten bleiben, lediglich Wohnbauflächen für eigene Kinder würde ein Betrieb aus den bewirtschafteten Flächen abgeben.